

Kandidatur Listenplatz 1

Alexander Ulrich

Liebe Genossinnen und Genossen.
Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Die Bundestagswahlen werden nicht nur über die nächste Bundesregierung entscheiden, sondern auch darüber, ob es im nächsten Bundestag eine wirkliche Opposition zu der ganz großen Koalition der Neoliberalen geben wird.

Spätestens seit der Landtagswahl in Niedersachsen wissen wir, dass DIE LINKE vor großen Herausforderungen steht. Als Parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion sehe ich mich in besonderer Verantwortung mitzuhelfen, den Wiedereinzug in den Bundestag zu sichern.

In vielen Gesprächen haben mich Genossinnen und Genossen in der Partei und der Bundestagsfraktion ermutigt und aufgefordert, erneut vorne zu kandidieren und mitzuhelfen, dass wir möglichst stark im Deutschen Bundestag vertreten sind.

Deshalb werde ich mich am 13. April in Rockenhausen auf Platz 1 der Landesliste für Rheinland- Pfalz bewerben.

Als Spitzenkandidat in Rheinland- Pfalz ist es mir 2009 gemeinsam mit Euch gelungen - sowohl im Bundesland als auch im Wahlkreis - für unsere Partei einen herausragenden Wahlerfolg in Westdeutschland zu erzielen: 9,4 % im Land und 14,2 % im Wahlkreis waren die Ergebnisse. Schon 2005 gehörten wir mit unserem Wahlergebnis zu den Besten in Westdeutschland.

Auch jetzt ist es mein Ansporn - gemeinsam mit Euch - diese Erfolge zu bestätigen. Nicht nur, um wieder eine starke Bundestagsfraktion zu bekommen. Sondern auch, um danach zu den Kommunalwahlen in unserem Land durchzustarten. Denn mit einem guten Bundestagswahlergebnis in Rheinland- Pfalz können wir dafür gute Voraussetzungen schaffen.

Ich glaube, unsere Arbeit im Bundestag hat dazu geführt, dass viele Themen überhaupt erst wieder diskutiert worden sind. Diesen Einfluss auf politische Themen und Entscheidungen möchte ich ausbauen und mich im Bundestag weiterhin für Gute Arbeit, Mindestlöhne, sichere Renten, ein sozialeres und demokratischeres Europa, die Überwindung von Hartz IV, die Entmachtung der Finanzmärkte, die angemessene Besteuerung von Reichtum und die Ächtung des Krieges als Mittel der Politik einsetzen.

Dabei ist mir eine enge Zusammenarbeit mit den außerparlamentarischen Bewegungen, den Friedensinitiativen und den Gewerkschaften besonders wichtig!

Es gibt wirklich viel zu tun.

Dafür bitte ich um Eure Unterstützung!

Mit herzlichen solidarischen Grüßen

Alexander